



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

240 (24.5.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352368)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Gebieten abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Inhaberkarte RM. 2.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressliste: Waldhofstraße 6, Schimpfengasse 10/12, Wörthstraße 12, No. Friedhofstraße 4, Fe. Danststraße 24, W. Spyrerstraße 8. — Verteilungswerte monatlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24951. — Postfach-Nummer 17506 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Kostenpreis: Im Einzelheft RM. —40 die Mann breite Colonette; im Heftweise RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Ausgaben besondere Preise. — Abhalt nach Tarif. — Für das Anhalten von Auslagen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telephonische Rufträge keine Gebühr. — Vertriebsort Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Samstag, 24. Mai 1930

141. Jahrgang — Nr. 240

Die Schlußtermine für die Räumung

Ämtliche Mitteilungen des französischen Oberkommandos

Treviranus im Haushaltsauschuß

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Mai.

Im Haushaltsauschuß des Reichstages machte der Minister für die besetzten Gebiete, Treviranus, Mitteilung darüber, daß der Abzug des Ministeriums für die besetzten Gebiete in vollem Gange befindet. Auch mit den Ländern und Stadtgemeinden werden Verhandlungen zur Uebernahme von Beamten, Angehörigen und Arbeitern geführt. Ueber die Vermietung des rentierlichen Reichsbesitzes an Grundbesitzer in besetzten Gebieten hat der Minister bekannt, daß Richtlinien darüber in Zusammenhang mit einem Ergänzungshaushalt herausgegeben werden.

Der Minister behauptete, daß es trotz der zwischen dem Deutschen und dem französischen Außenminister in Genf geführten Verhandlungen nicht gelungen ist, den vom französischen Oberkommando befohlenen Abbruch der Luftschiffe und Flugzeughallen in Trier, Wiesbaden, Aachen, Speyerberg und Kaiserlautern zu verhindern.

Tagen konnte der Minister Mitteilung von der letzten eingegangenen Meldung des französischen Oberkommandos über Einrückungstermine machen. Danach sind gekümt:

- bis zum 11. Mai: Juchtraden, Wermersheim, Ebern, Sudhofshausen und Wingen,
- bis zum 17. Juni: Kaiserlautern,
- bis zum 26. Juni: Trier, Gauden, Reußdorf,
- bis zum 28. Juni: Aelt,
- bis zum 30. Juni: Mainz und Wiesbaden.

Das Gros der Truppen wird bis zum 21. Juni in Mainz und Wiesbaden ausgerückt sein. Die Einrückungen der Besatzung haben in der Zeit vom 2. Mai bis 18. Juni das besetzte Gebiet zu verlassen.

Kompromiß in der Amnestiefrage

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Mai.

Der Rechtsausschuß des Reichstages beschloß sich am Samstag mit Amnestieanträgen rechtsdemokratischer Parteien. Die Regierungsparteien haben im Mai einen Kompromißantrag eingebracht, der die Amnestie vom Juli 1928 ausdehnen will auf alle politischen Verbrechen, also auch auf die Demagogie, die vor dem 1. September 1924 begangen worden sind, die sich nicht gerade gegen ein Mitglied oder ein höheres Mitglied der Reichsregierung gerichtet haben.

Dieser Kompromißantrag wurde mit 10 gegen 11 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten der Stimmenthaltung des Abg. Gumminger von der Sozialistischen Volkspartei angenommen.

Brüning hat Müller eingeladen

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Mai.

Bei der Bekretzung des Reichstages hat der jetzige Kanzler Dr. Brüning auch der frühere Kanzler Hermann Müller (SPD) eingeladen. Die „Völkische Zeitung“ dazu erklärt, spricht Hermann Müller auf besondere Einladung seines Nachfolgers. Der Dr. Brüning hat die Einladung damit verändert, daß dem früheren Kanzler, unter dessen Name der Heimgarten angenommen und die Räumung der letzten Zone geschickt wurde, bei der Bekretzung ein Platz in der vordersten Reihe ebnete.

Die „Völkische Zeitung“ meint, Herr Brüning habe mit dieser Geste „auch für die künftigen politischen Auseinandersetzungen zwischen Reichspräsidenten und Opposition“ eine leichtere Atmosphäre schaffen wollen.

Reichskanzler a. D. Marx in Wien eingetroffen
— Wien, 24. Mai. Der frühere Reichskanzler Marx ist heute früh zu einem mehrstündigen Privatgespräch hier ein, um an dem Jubiläum des Reichstages teilzunehmen.

Die Finanznot des Reichs

Wie soll das riesige Defizit gedeckt werden?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Mai.

Es steht dabei, daß sich das Kabinett in seiner Sitzung am nächsten Dienstag „entscheidend“ mit den neuen Schwierigkeiten der Finanzlage befassen wird. Unmittelbar im Anschluß an die Ratifizierung sollen dann die Verantwortlichen über die Vorschläge des Finanzministers zur Deckung des Defizits ins Bild gesetzt werden. Die von Dr. Reichenhauer geschätzte Summe von 737 Millionen Mark setzt sich zusammen aus 450 Millionen aus der Arbeitslosenversicherung, 100 Millionen aus der Reichsrentenversicherung und 187 Millionen aus dem Eisenindustrieertrag.

Vom Reichsfinanzministerium wird indes betont, daß auch diese Mittel wie alle bisher angeführten keine absolute Sicherheit haben und sich dauernd verändern könnten. Dasselbe gilt von

der Durchschnittszahl der Arbeitslosen, die vom Reichsfinanzministerium in den letzten Tagen auf 1,5 vom Reichsfinanzministerium auf 1,8 Millionen beziffert wurde. Die gesamte wirtschaftliche und finanzielle Situation kann sich natürlich in den nächsten drei Monaten weiter verändern und sowohl nach der positiven wie nach der negativen Seite hin. Allerdings ist das letzte leider das Wahrscheinlichste.

Die Zeppelinfahrt in Brasilien

Unterwegs nach Rio

Telegraphische Meldungen
□ Rio de Janeiro, 24. Mai. (United Press.)

„Gräf Zeppelin“ überflog die Stadt Karagaya (im Staate Minas) um 125 Uhr Rio-Zeit (etwa 5.30 Uhr MES), wie der ämtliche Telegramm hierher meldet. Die Stadt liegt ungefähr 200 Kilometer südlich von Pernambuco.

— Bahia, 24. Mai. (United Press.) „Gräf Zeppelin“ überflog die Stadt um 8.10 Uhr Ortszeit (etwa 11.10 Uhr MES).



Ein Zwischenfall

Telegraphische Meldung
Newport, 24. Mai.

Bei der Gastfaltung des Luftschiffes „Gräf Zeppelin“, die wegen der außerordentlich großen Hitze während des Tages erst am Abend vorgenommen werden konnte, wurden, wie „Associated Press“ und Pernambuco meldet, zwei Mitglieder der Zeppelinmannschaft durch Brandwunden verletzt, jedoch sind die Wunden nicht gefährlich.

Den Tat wird man, wie schon kurz gemeldet, zwischen zweiter und dritter Uebug noch einmal auf Sorgfältigkeit durchgehen, um nach Möglichkeit noch Richtigungen vorzunehmen. Dabei ist man sich in Regierungskreisen indes klar darüber, daß an Erspornisse von auch nur 100 Millionen schwerlich zu denken ist, da die Ausgabenliste schon auf äußerste beschränkt wurde.

Der Postetat vor dem Reichstag

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Mai.

Im Reichstag wurde die Haushaltsberatung heute bereits um zehn Uhr beim Postetat fortgesetzt. Minister Engelke berichtete über die Arbeit seines Referats und bezeichnete zusammenfassend das Jahr 1929 als „ein Jahr der Konsolidierung“. Im einzelnen ließ sich Engelke über die Verwaltungsreform, den Ueberseeverkehr und namentlich auch die neuen Postpostämter aus, freudig wies er über die Fortschritte auf dem Gebiete des Fernsprechens zu berichten.

In der Debatte wurden allerdings technische Fragen aufgeworfen. Daneben beschäftigte man sich mit der Lage der Beamtenfrage. Von verschiedenen Seiten wurde dem Minister dringend aufzulegen, nicht eine Entlassung, sondern eine Gehaltserhöhung für die erwerbsfähigen Beamten zu halten.

Amerikas Anerkennung

Washington, 24. Mai.

Der Sekretär Ingalls vom Marineministerium erklärte zu dem Zeppelinflug nach Südamerika, der Erfolg werde allen denen zur Belustigung, die an die Zukunftsfähigkeit des Luftschiffes glauben. Dr. Götter verdiente volle Anerkennung nicht nur für die Führung des „Gräf Zeppelin“, sondern auch für die Ermittlung seiner Verbrechen. Das Marineministerium erwartet zuversichtlich die Ankunft des Luftschiffes in Valparaiso entsprechend dem aufgestellten Flugplan.



Sondermarke, die Brasilien und Anlaß der „Gräf Zeppelin“-Befahrt darstellt

„World“ bezeichnet in einem Leitartikel die bisherigen Leistungen des „Gräf Zeppelin“ als eine Stärkung seines Ruhmes, als Beweis, bewussten und zuverlässigen Verkehrsmittel, das freilich hauptsächlich bei Andererseits könne niemand die wichtige Aufgabe nach dem Zeppelinflug betonen. Dr. Götter und seine Mannschaft seien zu diesem Erfolg zu beglückwünschen.

Die Götter hat Dr. Götter und die Befahrung des Luftschiffes zu der glücklich vollendeten ersten Ausreise nach Südamerika telegraphisch beglückwünscht.

Rückblick und Vorschau

Die Zufriedenheit des deutschen Volkes — Schwere Zukunftsaussichten — Organisation des zivilen Luftwesens — Bekämpfung der Inflations — Arbeit für jedermann!

Die französische Politik der polenarbiträren Epoche ist gekennzeichnet durch das fast hysterisch zu nennende Verbot nach „Sicherheiten“. Mit Recht hat das waffen- und wehrlose und überdies wirtschaftlich niedergedrückte Deutschland die Weizenfrage aufgeworfen: „Welche Sicherheiten sind denn und gewährt leicht?“ Trotz Völkerbund und Kellogg-Pakt ist absolute Sicherheit der Vermeidung künftiger Kriege noch längst nicht gegeben. Im Gegenteil, man braucht nur das Hinsickern und die Mißerfolge der Abrüstungskonferenzen zu sehen und zu sehen wie auf einen Boden aufzubrechen, um einen sicheren Anhalt davon zu haben, wie es um die Weltlage der Welt steht. In Wasser und zu Lande — und wo sieht die Luft? Wenn je die Sicherheit des deutschen Volkes auf ärztliche Bedröhung und gefährdet ist, dann infolge seiner hilflosen Lage gegen die Gefahr feindlicher Luftangriffe, ganz gleich, von woher sie kommen mögen. Der unfertige Friedensvertrag verbietet uns jegliches Militär- und Volkswirtschaftliche militärische Abwehrmaßnahmen gegen Luftangriffe sind und unterliegt. Deutschland, das von jeher das Schicksal Europas gewesen ist, wird bei der heutigen Entwicklung des Flugwesens von den Aktionen der Grenzstaaten derart stark überschritten, daß schon ein rein theoretischer schenktlicher Anlaß zu erschreckenden Folgerungen führt. Aber was weiß man eigentlich davon in deutschen Völkern? Kaum den wenigen dazu berufenen Stellen, namentlich des Militärs, ist nur ein ganz verhältnismäßig kleiner Kreis befragt auf dem Vorkurs, daß er den Anspruch erheben darf, als Lehrer, Berater und Erzieher des deutschen Volkes aufzutreten. Weisliche Männer der Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, denen sich Hundstunde des Städtchens angehängt haben, haben sich vor einigen Jahren die Organisation des Deutschen Luftschiffes e. V. mit dem Sitz in Berlin gebildet, der namentlich in systematischer Arbeit daran geht, den zivilen Luftschiff des deutschen Volkes zu organisieren. Dazu dienen vornehmlich die Jahrestagungen, die im vorigen Jahre in München und in diesem Jahre gestern und vorgestern in Stuttgart abgehalten wurden. Insofern unterhalten sich ihre Tagungen von denen anderer Delegationsen in dem einen wesentlichen Punkte, daß die formalen und Regularien auf ein Mindestmaß eingeschränkt sind, dagegen die anstrengenden theoretischen und praktischen Experimenten- und Vortragsveranstaltungen der weitestgehenden Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Es wird niemanden geben, der nach dem Besuch einer solchen Tagung sich nicht mit Leib und Seele dieser wahrhaft vaterländischen Bewegung anhängt!

Man kann die Ergebnisse der Stuttgarter Tagung vielleicht am besten dahin zusammenfassen, daß man sie auf einen Fragen-Generalratgeber bringt. Wieviele deutsche Männer und Frauen gibt es, denen es bekannt ist, daß die laufenden Ausgaben für Flugwesen und Luftschiffahrt der nicht zu geringen abgerückten Hälfte der Welt zwei Milliarden Mark im Jahre betragen? Daraus entfallen 15 Milliarden allein auf die Ausbildung der Flugpiloten, im besonderen auf die höchste Vervollkommnung der Flugzeuge für Zwecke des Fernverkehrs. (In Deutschland hat man mit Mühe und Not 7 Millionen für die Verkehrsflieger zusammengebracht!) Und in Hand damit geht die Vervollkommnung der Gemischen Kriegsvorbereitung. Als während des Krieges zum erstenmal von deutscher Seite Kampfschiffe angewendet wurden, hatte die Welt wider von der Empörung über die Verwendung derartig verrückter Kampfmethoden. Und heute? Heute sind die „Zugvorkämpfer“ der Meinung, daß die Waffentechnik nicht überflüssig sei als kostbare Kriegsmittel, und die Amerikaner, die während des Krieges geradezu von Mittelbäumen über die unglücklichen Opfer des Gaskrieges, haben heute auf dem Standpunkt, daß das Giftgas die kumulative

Mannheimer Allerlei

Die Mannheimer Haarformer feiern das silberne Jubiläum ihrer Ortsgruppe - Das Mutterhaus für evangelische Aiderschwester und Gemeindepflege begeht sein Jahresfest - Der Tierpark des Waldparkrestaurants wird erweitert

Begeistert, die mehrere hundert Teilnehmer in den Räumen unserer Stadt versammelt, gedenken in diesem Jahre zu den Seitenhellen. Aber an kleineren Tagungen, deren Bedeutung nicht abgeprochen werden darf, ist kein Mangel. In dieser Richtung rechnen wir die

Tagung des lüdenschen Bezirksverbandes des Bundes deutscher Haarformer

mit der die Feier des 25jährigen Bestehens der Ortsgruppe Mannhelm verbunden ist. Der vorliegende Bericht der Tagung aus Frankfurt am Main und die Beschlüsse der Tagung sind in der nächsten Nummer der Zeitschrift "Der Haarformer" veröffentlicht. Die Tagung wurde von dem Vorsitzenden des Bundes, Herrn Dr. H. Schmidt, geleitet. Die Tagung wurde von dem Vorsitzenden des Bundes, Herrn Dr. H. Schmidt, geleitet. Die Tagung wurde von dem Vorsitzenden des Bundes, Herrn Dr. H. Schmidt, geleitet.

brachte eine unbedeutende Zunahme der Konkurrenz und ein Zurückdrängen der männlichen Arbeitskräfte, die bisher die Arbeiterbewegung im Damenfrisieren gewiesen waren, sehr zum Schaden der Friseurkunst, weil die jungen Mädchen gleich nach der Lehre sich selbstständig machten, ohne die notwendigen Kenntnisse zu besitzen, die für die strebende junge Haarfriseurin in den Handwerksbetrieben erlernt werden.

Die Verhältnisse haben sich inzwischen wieder sehr geändert. Die silberne Zeit der "Neuzeit" ist vorüber. Von 400 Friseurgeschäften, die in Mannheim existierten, haben 300 den Namen verloren. Da die Mehrzahl der "Häuptlinge" nicht mehr die Mittel hat, sich unabhängig frisieren zu lassen, ist die Arbeitslosigkeit eingetreten. Eine 20 Friseurin und Friseurin warten auf Arbeit. Schwärzerei (selbst Sonntag) und Schmutzfriseurinnen lähmen das Gewerbe. Ausgerechnet in dieser schlimmen Zeit kommt die Verbesserung des Arbeitsministeriums, das die Vollprüfung im Friseurberufe wieder einführen will. Die Ortsgruppe steht es im Verein mit dem großen deutschen Haarformer-Bund als ihre bestmögliche Hilfe an, die wachsende Stimme zu erheben, um eine gesetzliche Verankerung des Gewerbes zu verhindern. Es kommt wieder die Zeit, in der der richtige Friseur die Stellung verleiht. Darum wird die Ortsgruppe auch weiterhin bestrebt sein, mit allen

Aräften durch Erhöhung der Leistungen das Friseurgewerbe einer glücklicheren Zukunft entgegenzuführen. Wenn wir in den Ruf "Mit Form abgesetzt", mit dem Herr Schneider seine Ausführungen schließt, von Herzen einstimmen, so verbinden wir damit die besten Wünsche für eine gedeihliche Weiterentwicklung der Ortsgruppe.

Der Jahresbericht 1929/30 des Mutterhauses für evangelische Aiderschwester und Gemeindepflege G. R. Mannheim.

Der ausführlich den vorliegenden Jahresbericht erschienen ist, führt aus, daß auch im vergangenen Berichtsjahre die Arbeit im Zeichen einer gleichmäßigen, stetigen Entwicklung stand. Zwei Stationen wurden aufgesucht, fünf neu übernommen. Das für solche Mädchen, die neben der inneren Bildung auch die äußere Schulbildung (höhere Lehrerschaft) besitzen, die Möglichkeit zur Ausbildung als Gemeindepflegern für den eigentlichen Gemeindepflegereinstellung wird, erreicht sich auch mancherlei Gründen als immer notwendiger. Der Anhang ist gemäß. Zwei Schwestern haben nach Verlauf der Sozialen Fortbildung das staatliche Examen abgelegt. Zwei andere sind neu eingetreten. Der Anhang zum Schwesterberuf war befriedigend.

Wohl wäre angelehnt der harten Nachfrage nach Schwestern nach manchen Arbeitsmöglichkeiten gegeben, aber es ist eben nicht jedes junge Mädchen für den Schwesterberuf geeignet. Der Schwesterberuf verlangt am 1. Mai 1930. Der Gemeindepflegereinstellung der Schwestern und Kinder war im allgemeinen gut. Bis die im Gang befindlichen Verhandlungen mit dem Staat, die vom Verband der deutschen Mutterhäuser zur Erlangung der staatlichen Anerkennung des Examen geführt werden, zu einer Klärung geführt haben, schließt die zweieinhalbjährige Ausbildung mit einem Examen ab. Der von Herr R. G. Schmidt verfaßte Jahresbericht schließt: "Mit Dank gegen Gott darf wohl gesagt werden, daß wir auch im vergangenen Jahre in unserer Arbeit wieder ein Stück normales genommen sind. Noch viel mehr aber sollten und möchten wir tun. Wir haben darum vor allem die eine Bitte, daß Gott, der Herr, unsere Arbeit segne und stärke, daß er Herzen und Hände willig mache zu einer Nachfolge Jesu in dieser Erde."

Der Tierpark des Waldparkrestaurants soll vergrößert werden

Herr Rühl, der Besitzer des Waldparkrestaurants "am Stern", befaßt sich auf dem richtigen Wege, als er sich entschließt, dem Unternehmen eine individuelle Anziehungskraft durch Anlage eines Tierparks zu geben. Man braucht am Sonntag nur einen Blick in den Garten zu werfen, um festzustellen, daß die Ränge von Erwachsenen und Kindern nicht umdrängt sind, die sich an dem postkolonialen Spiel der Kisten erfreuen und mit großem Interesse die anderen Säugetiere und Vögel betrachten, die sie auf dem Rundgang zur geschäftigen Kasse kommen. Die neben der zur Küche führenden Treppe in ihrem Rhythmus und allen zum Abschied ein freundliches "Auf Wiedersehen!" zurufen. Der Gedanke, den jetzt schon lebendigen Tierpark weiter zu vergrößern, hat einen neuen Impuls durch den Stadterweiterungsplan erhalten. Herr Rühl die beiden Sarracenia-Pflanzen in Pflanz zu geben. Es hat sich in jüngster Zeit auch in Herrn Rühl's Hof und Gartengründe eine Veränderung gefunden, die in der Lage ist, teilweise und teilweise zu werden, weil Herr Rühl Oberleiter der im Waldpark Tiergarten war. Aus der bisherigen Pflanznahme geht hervor, daß die Mannheimer Einwohner, die dem Ausbau des Tierparks nicht uninteressant gegenüberstehen. Durch Stilllegung, momentlich von Material, soll eine Anlage geschaffen werden, die Eigentum der gesamten Einwohnerschaft ist.

Es sollen keine isolierten Anlagen mit verschiedenen Tieren entstehen. In diesem dem Hochwasser ausgelegten Terrain ist auch völlig unannehmlich wären und der Idee der Schaffung eines

Schlaf des rebellischen Zeiß

Wer gesunde Verdauung hat, fühlt sich wohl. Die Verdauungsorgane, die den Nährwert der Speisen verwirklichen, können empfindliche Leiden und Störungen im Organismus mit sich bringen. Um gut zu verdauen, nehmen Sie einen halben Teelöffel aus feinstem Magnesia in einem Wasser und zwar nach der Mahlzeit oder sobald sich Schweregefühle zeigen. Die Magnesia der Magnesia-Magnesia, mit Sedimenten, Gehalt des Salzes, laßt sich kochen, Trank im Magen, leicht Verdauung, läßt ihren Ursprung in einem Übermaß an Magensaft. Welche Magnesia neutralisiert durch die Salzsäurebildung des Magens, verhindert Magenübersäuerung und verleiht gute Verdauung, von der das Wohlbefinden abhängt. In allen Apotheken in Winter- oder Tablettenform erhältlich.

Die Hochwasserschäden im Strandbad

Nach Beseitigung der Hochwassergefahr läßt sich erst ein korrektes Bild gewinnen, welche Schäden insbesondere im Mannheimer Strandbad entstanden sind. Es hat sich auch gezeigt, daß die Gefahr jedenfalls untere schätzt wurde, sonst wäre noch mehr zu



schon mehr. So wurde u. a. eine große Röhre mit Wasser im Gewicht von über 8 Zentnern vom Strandbad aus über 70 Meter weit auf dem Strandboden fortgeschoben. Ein Boot-Anleger hat dem Küstler Herr Rühl geboten.

Der Besitzer der Nordküste hat zwar die rote Wasserlinie gezeichnet, um vorbeifahrende Schiffe zum langsamen Gehen zu veranlassen. Leider wurde der Hilferuf unbeachtet gelassen, weil die Vorküster anscheinend nur gegenüber Schiffen und schwimmenden Anlagen gilt.

Bei jedem Scherzug, der passierte, schlugen die richtigen Stellen in die Strandbadeanlagen, zertrümmerten, was dem Element bisher noch Widerstand geleistet hatte, und trugen die Trümmer zum Abwärtswort.

Am Donnerstag, nachdem die Flut zurückgegangen war, sind dann auch die Beschäden an dem Strandbade, was in etwas unerwarteter Form, denn die polizeiliche Absperrung war so, daß selbst die Magnesian mit feinsten Sedimenten um nicht mehr passieren konnten. Alle Vorstellungen der Betroffenen nützen nichts, denn das Strandbad war ja offiziell gesperrt, und die Polizei ist im Pflicht. Die Behörden haben ein Einsehen gehabt und den Zutritt wieder erlaubt, damit die vielen Spaziergänger einsehen können, denn der Schaden, den die Elemente angerichtet haben, ist unbeschreiblich hoch, daß er selbst bei günstiger Saison nicht wettgemacht werden kann. Ph. K.

Gang besonders bei der Strandbad-Anlage

deren Niveau ungefähr 20 Zentimeter tiefer liegt und daher schneller überflutet war, jedoch hier weniger gerettet werden konnten. Zudem war es auch praktisch unmöglich gewesen, in so kurzer Zeit außer der letzten Einrichtung noch die Einbauten zu entfernen. Der höchste Wasserstand war 1,10 Meter über dem normalen Terrain, also fast die halbe Höhe der Betonunterbauten von den Vokalen. Die Holzeinbauten konnten der ankommenden Flut nicht lange Stand halten. Schnell waren sie zertrümmert. Selbst schwere Gegenstände hat der Strom fortge-

Bauhaus-Methode und Bauhaus-Schüler

Zur Ausstellung in der Städtischen Kunsthalle

Ein Besucher der Ausstellung sagt: "Hier wird das Einmalige mit Vergnügen geleistet." Das ist paradox, enthält aber eine gewisse Wahrheit, da die Schüler des Bauhauses darauf abzielen, die Primitivität von Stoff und Form zurückzuführen. Ihre bisherigen (vielleicht gemachten) Erfahrungen des täglichen Lebens sollen sie veranlassen, um allein im menschlichen den Aufbau der Materie, ihre Verhältnisse und Spannungen untereinander kennen lernen zu können. Der Weg ist zweifellos unabhängig und kann auch als für die Allgemeinheit gültig mit Recht betrachtet werden. Aber die Schüler des Bauhauses bringen durch ein - auch das ist paradox - Bewußtsein "Schaffen nach ihrem Verlangen ein Gefühl von Freiheit in die Praxis mit, das das Gegenständliche des Lebens einerseits selbstverständlich, andererseits fast bewußt macht."

Um das Wesen solcher Vorkenntnisse zu begreifen, empfiehlt es sich, einmal die persönlichen Anschauungen eines Paul Klee mit den Zeichnungen seines Interesses zu vergleichen. Paul Klee nennt seine Skizzen n. a. "Deutsche Stadt", "Landchaft mit Schiffen", "Stille Wälder", "Bekanntes Theater" usw., malt anschließend diese Skizzen auf die rechteckige Fläche und läßt sie weiß mit bunten Farben. Man erkennt zunächst kaum eine Form. Doch folgen hinter diesen wertvollen Strichen Linien - das Wort weiß löst auf den Zusammenhang mit der Natur hin - die Verhältnisse des Mittels, der Struktur zu offenbaren verdrängt. Man lernt an diesen Zeichnungen eine weiche, nicht nur die farbtechnischen Begriffe "Licht" und "warme Töne" kennen, man glaubt vielleicht bei diesen Bildern auch Stimmungen, Gedanken, in sich umfassen, häufig und sehr häufig dargelegte Gefühle zu entdecken.

Und nun die Zeichnungen der Schüler. Es wird vom Schüler selbst irgend ein Bildchen aufgestellt. Es wird aber nicht abgelehnt, sondern u. a. die Schwereverhältnisse, die Verhältnisse, die Darstellungsweise, die Eindeutigkeit graphisch

Wahrhaftig, das war sie, die dort ankam! Er konnte das rote feinstartige Gelingen auf dem blauen Hintergrund, konnte den grauen Staubmantel, konnte die beige-farbene Strömung an den ebel modellierten Seiten.

Aber - was war das? Der Jüngling - der mit der Brille und den roten Lippen - trat, den Fuß in der Hand, eilig an die Wagentür, die einzige des Juges, die hier hier öffnete. Er half Kame, wie einer Erwarteten, ansetzten. Er schaute sich auf seinen Arm - lächelte sich in ihm. Und jetzt kam sie in den Bortelau - kamen eingekauft, ständernd, lachend - an seiner Holzwand vorbei, hinter der er den Kiem anhaltend mit seinen Armen hielt.

Da hörte er ihre Stimme. Viele Stimmen, die er liebte. Sie ihm zu hören zu verstehen, zum Tempo, zum Rhythmus und zu seinen fädeligen Träumen von einem künftigen Glück - hörte, wie sie mit gedämpftem Jubel sagte: "Hörst du, der Herr, die fünfzigjährige Frau hat ich verdient! Und mein Mann - oh, er ist so gut und vornehm, aber eifersüchtig brauchst du nicht zu sein - er stellt mir noch achtundsechzig Mark für die Botellier-Köpfe. Die können betreten, Fritz! Im Herbst - können wir betreten..."

Der Herr auf Nummer 17 läßt doch heute Abend sein, sagte eine halbe Stunde früher der Ober im Hotel "Der Bortelau" zur beabsichtigten Zeit, die einen Randmord selbst hinter dem Haupt ist. Mit dem ist was nicht richtig. Der ist was nicht mit einem tiefen Strand im Regen herum - und eben hat er die Blumen dem Stabenmädchen gebracht."

© Eine kleine Anfrage. Im preukischen Landtag hat die deutliche nationale Position eine kleine Anfrage eingebracht, in der darauf hingewiesen wird, daß in Remscheid am 12. Oktober 1929 Schiller eine eindrucksvolle Feier stattgefunden habe. Das Stadtmuseum wird gefragt, warum die Verwaltung der Stadttheater dem Erinnerungstag in den Spielplänen des Theaters und des Städtischen Schauspielhauses nicht Rechnung getragen hat.

In der Heilshilf

Die die zehnjährige Ortsgruppe Mannhelm herangebrachte, wird vom 1. Vorsitzenden des lüdenschen Bezirksverbandes, Herrn G. R. Schmidt, die Bedeutung der Tagung hingewiesen, die Neuzeit und Fortschrittliches auf dem Gebiete des Damenfrisiergewerbes zeigen sollte. Es gelte aber auch, den Besuchen einen Beweis von der Schaffensfreude und der Arbeitskraft der schwer um ihre Existenz ringenden Haarformer zu geben, die sich der Verpflichtung bewußt seien, am Aufstieg unseres Vaterlandes mitzuwirken. Möge die Tagung von dem Geiste der Schaffensfreude und der Liebe zum Handwerk erfüllt sein. Herr H. Schmidt-Stuttgart wies auf den großen Wert der mit den Verbandtagen verbundenen Zeitschriften hin, die für Rührer und Lehrende immer ein Erlebnis gewesen seien.

Der 1. Vorsitzende Herr G. R. Schmidt wies auf den großen Wert der mit den Verbandtagen verbundenen Zeitschriften hin, die für Rührer und Lehrende immer ein Erlebnis gewesen seien. Der 1. Vorsitzende Herr G. R. Schmidt wies auf den großen Wert der mit den Verbandtagen verbundenen Zeitschriften hin, die für Rührer und Lehrende immer ein Erlebnis gewesen seien.

Der Backofen einmüht

In den ersten 2-3 Jahren war ein richtiger Aufschwung zu verzeichnen. Galt es vor dem Krieg die Backofen mit 4 Kacheln als große Behälter, so gab es bald in Mannheim solche mit 12-14, in Strahlungen sogar mit 20-40 Kacheln. Der Backofenmangel wurde dadurch so groß, daß die Einschränkung der Backofenkapazität nachgelassen werden mußte. Das Einbringen der weiblichen Arbeitskräfte in das Friseurgewerbe

an bunten Bergen und hellen Wäldern. Er spürte die Wärme in ihren Schilderungen. Da hatte er die eines Abends den Vorfall gemacht, für zwei Tage nach Hause zu fahren, um dann frisch an die große Arbeit zu gehen. An die Spitze von Sandra Schiller's "Prüfungskategorie", die er noch von ihr die sein Arbeitszimmer erhielt. Da hatte sie ihm beide Hände über den Kopf zusammengedrückt und mit leuchtenden Augen ganz leise bloß gesagt: "Sie sind so gut wie tot!"

Ich jetzt ganz er, als dies im Süden Erleides überstand, auf dem kleinen Bahnhof der städtischen Stadt auf und ab. Die Zug mußte gleich abfahren.

Er hatte sich - erst vorwärts - von ihr verabschiedet. Angelehnt, um für die Woche ihrer Abschieds nach Home zu fahren. In Wahrheit - das sollte die große Überraschung sein - war er mit dem Koffer voran gefahren, hatte über im Hotel "Der Bortelau" ein Zimmer genommen und die kleine Kasse verbrocht und wartete jetzt - mit einem bunten Strich - auf den großen Augenblick des Wiedersehens.

Er wollte die Eltern überreden, wie sie ihm erlaubt, nicht hatte sie nach Hause geschrieben. So war es alles auf dem Bahnhof.

Trotz nicht ganz allein. Ein junger Herr, blond, blickte mit einer Gorbille im intelligenten, freundlichen Gesicht, ging mit großen Schritten den Bahnsteig entlang. Er trug einen bedeckenden Sommerpaläto und zwei Koffer. Immer wieder neugierig er seinen überaus Chronometer mit der Bahnhofsuhr und fragte den Bahnhofsüberwacher nach irgend etwas.

Er hatte zu regnen begonnen, und der wenig frühlingsmäßige Wind trieb die Wolke trüblich über den Boden. Sie muß durch den Bahnhof kommen, dachte der Herr. Ich werde sie lieber doch überreden. Hinter der spanischen Kellwand, die das Bild vor dem Aufzug schützt, rote ich mit meinen Armen hervor und -

Er war noch kaum in den Wartesaal getreten, da kam der Zug heran. Nicht trat der Herr hinter die Wand. Da lächelte ihm der Blick froh entgegen durch die leicht gepulsten Fensterscheiben, vor denen eine dünne, löcherige Gardine hing.

Welchen Fehler macht Frau Else?



Richtig wäre gewesen:

Frau Else will waschen!

Sie hat die Wäsche über Nacht in einer Lauge von Henko-Bleichsoda eingeweicht, hat den Waschkessel mit 6 Eimer kaltem Wasser gefüllt und die Wäsche hinzugegan. Sie gibt jetzt den Inhalt eines Normalpakets Persil (Preis 45 Pf.) hinzu und will so die Wäsche kochen.



1. den Kessel bis zur Hälfte mit kaltem Wasser zu füllen



2. das Wasser mit einigen Handvoll Henko-Bleichsoda weichzumachen

Dies sind die Fehler:

Frau Else hat anstatt eines Doppelpakets Persil nur ein Normalpaket genommen. (Da ihr Waschkessel 6 Eimer Wasser enthält, reicht 1 Normalpaket zu 45 Pf. nicht aus, um eine waschkräftige Lauge zu erzielen.) Sie hat ferner fälschlicherweise die Wäsche in den Kessel getan, bevor sie die Waschlauge bereitete.



3. ein Doppelpaket Persil hinzugeben



4. die Wäsche in die fertigbereitete kalte Lauge zu tun u. einmal kurze Zeit zu kochen

Persil bleibt Persil

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke:  Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Wirtschaftsführer an die Front!

Politik und Wirtschaft

„Wirtschaft und Verdienstlichkeit müssen dem, was diese einschließen.“ Die oft schon wurde die Förderung eines Wirtschaftspolitikers...

darauf hinweist, daß erst der Zeitpunkt gekommen ist, daß die Vertreter der Wirtschaft aus ihrer bisherigen Zurückhaltung...

Zudem war, daß Däubers Aufforderung in Gewerkschaftskreisen entsprechend kommentiert werden würde. Man wird von der kapitalistischen Seite...

Die Dinge sind nun heute so weit gediehen, daß wir uns den Versuch nicht mehr erlauben können, die großen Erfahrungen und die verantwortungsvollen Handlungsmöglichkeiten...

Der Konsumturkistenschand mit seinen, die gesamte Wirtschaft zerschmetternden Maßnahmen und die erneut bedrohliche Entwicklung des Reichsbanknotens...

Gewerkschaft wieder in die Reihen der Kämpfer an die Front und Wirtschaftsführer...

Rückgängige Rohstoffpreise

Nur teilweiser Rückgang der Preisunterstützung

In den Monaten Januar bis April 1930 wurden für zwei Milliarden Rohstoffe eingekauft...

Die Preise von Rohstoffen sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die rückwärtige Bewegung des Rohstoffpreises ist — wie üblich — auch die Folge...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Die Rohstoffpreise sind im April im Vergleich zum März 1930 zurückgegangen...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörse

Table with columns for stock prices and company names under the heading 'Mannheimer Effektenbörse'.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock prices and company names under the heading 'Frankfurter Börse'.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for interest rates and company names under the heading 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Bank-Aktion

Table with columns for bank shares and company names under the heading 'Bank-Aktion'.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for interest rates and company names under the heading 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock prices and company names under the heading 'Frankfurter Börse'.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for interest rates and company names under the heading 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Bank-Aktion

Table with columns for bank shares and company names under the heading 'Bank-Aktion'.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for interest rates and company names under the heading 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for interest rates and company names under the heading 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock prices and company names under the heading 'Frankfurter Börse'.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for interest rates and company names under the heading 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Bank-Aktion

Table with columns for bank shares and company names under the heading 'Bank-Aktion'.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for interest rates and company names under the heading 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for interest rates and company names under the heading 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Danfahant eGmbH. Mannheim

Widerrücknahme der Danfahant eGmbH. Mannheim

In der unter dem Vorzeichen der Danfahant eGmbH. Mannheim...

Die Danfahant eGmbH. Mannheim...

Wochenschluß- und Ultimo-Realisationen

Publikum und Spekulation realisieren / Ungünstige Momente überwiegen / Bis zum Schluß Abgaben der Spekulation

Mannheim Schwächer
Bei unannehmlich tiefem Schluß...

Frankfurt abgeschwächt
In Anbetracht des bevorstehenden Ultimo...

Berlin rückgängig
Nach einem sehr zurückhaltenden Besitztages...

Im Ultimo, Bräunnenmarkt konnte man aber nur am...
Spekulation realisieren...

Die Realisation lag sehr ruhig, fast waren wieder...
Berliner Produktenbörse...

Matte Getreidemärkte

Berliner Produktenbörse v. 24. Mai (Fig. Dr.)
Bei ruhiger Geschäftslage...

Ständesamtliche Nachrichten

- List of names and dates under 'Ständesamtliche Nachrichten'.

- List of names and dates under 'Ständesamtliche Nachrichten'.

- List of names and dates under 'Ständesamtliche Nachrichten'.

- List of names and dates under 'Ständesamtliche Nachrichten'.

And. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Veröffentlichungen der Stadt Mannheim:
Wahlberechtigung für die...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen:
Zurückzahlung von...

DETEKTIV-Institut

DETEKTIV-Institut:
Ermittlung, Beobacht., Auskünfte...

Dachreparaturen

Dachreparaturen:
Neu- u. Umdeckarbeiten aller...

Zuckerkrank

Zuckerkrank:
empfehl. Keine strenge Diät...

ENNO advertisement:
JETZT AUCH FÜR EINE MARK
VORTREFFLICH BEI VERSTOPFUNG FETTANSATZ UNREINEM TEINT

Vermietungen

Eckladen

Bestehende Eckladen... 2000

6 Zimmer etc.

für Büro u. Wohnung... 3000

Heller Lagerraum

120 qm Keller... 1000

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Balkon... 2500

Mehrere schöne

2 Zimmerwohnungen... 2000

Doppelzimmer

2 Betten, an sonniger... 1500

Zimmer u. Notküche

beständig, in ruhiger... 1200

Zimmer-Wohnung

mit Balkon, in ruhiger... 1800

Levi & Sohn

Levi & Sohn... 1000

1 großes Zimmer

und Küche... 1000

2 pr. sonnig. Zimmer

mit Bad, möbl., oder... 1500

Schön. möbl. Zimmer

an sonniger... 1200

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten, an sonniger... 1500

Möbliertes Zimmer

an sonniger... 1200

Eckzimmer

an sonniger... 1000

Eleg. möbl. Zimmer

mit 2 Betten, an sonniger... 1500

Balkon-Zimmer

mit 2 Betten, an sonniger... 1500

Zimmer

an sonniger... 1000

Plüschsofa

mit 3 Sitzen, in ruhiger... 1200

Damenrad

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Gouvernant - Paletot

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Kinderwagen

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Kinderwagen

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Wagenkasten

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Ein sehr gut erhalt.

Küchenherd... 1000

preisw. zu verkaufen

Küchenherd... 1000

1 Ladenkasse

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Küchenherd

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

1 Ladenkasse

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Kauf-Gesuche

Lebensmittelgeschäft... 1000

Kauf-Gesuche

Flügel... 1000

Küchenschrank

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Papageienkäfig

mit 24 Zoll, in ruhiger... 1000

Unterricht

Eröffnung eines neuen... 1000

Stenogr. - Verein

Stenogr. - Verein... 1000

Holländisch!

Holländisch!... 1000

Gesangsunterricht

Gesangsunterricht... 1000

JOHANNA ORTH

JOHANNA ORTH... 1000

Alle kaufm. Fächer

Alle kaufm. Fächer... 1000

Abendkurse

Abendkurse... 1000

Klavier-Unterricht

Klavier-Unterricht... 1000

Gründl. Unterricht

Gründl. Unterricht... 1000

Einzel-Unterricht

Einzel-Unterricht... 1000

Gründlichen

Gründlichen... 1000

Wohnunterricht

Wohnunterricht... 1000

Geld-Verkehr

Geld-Verkehr... 1000

Hamburg & Co.

Hamburg & Co... 1000

HYPOTHEKEN

HYPOTHEKEN... 1000

Wer finanziert

Wer finanziert... 1000

Bank - Darlehen

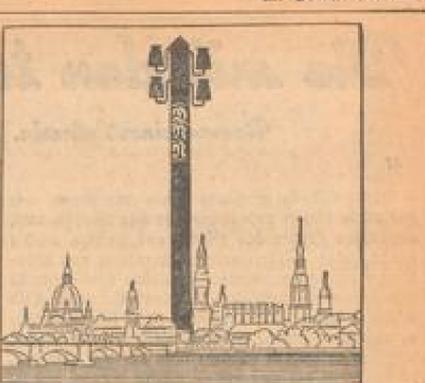
Bank - Darlehen... 1000

Darlehen

Darlehen... 1000

Heirat

Heirat... 1000



DAS SCHÖNE DRESDEN

Das schöne Dresden... 1000

Heirat

Heirat... 1000

Heirat

Heirat... 1000

Hypotheken

Hypotheken... 1000

Beteiligungen

Beteiligungen... 1000

Erfahrener Kaufmann

Erfahrener Kaufmann... 1000

Millionenwerte

Millionenwerte... 1000

Teilhaber

Teilhaber... 1000

Lipsia

Lipsia... 1000

Zirkel

Zirkel... 1000

KLISCHEES

KLISCHEES... 1000

Butter

Butter... 1000

Drucksachen

Drucksachen... 1000

Die moderne Gardine

Die moderne Gardine... 1000

Wir sind sehr, sehr billig!

Wir sind sehr, sehr billig!... 1000

Warenhaus Herm. Wronker A.G., Mannheim

Warenhaus Herm. Wronker A.G., Mannheim... 1000

